

NETZE

Aus- und Weiterbildungsangebot



INVESTIEREN SIE IN IHRE ZUKUNFT!

Sie sind im Bereich von Starkstromleitungen und –anlagen tätig? Sie kontrollieren öffentliche Beleuchtungen und messen Erdungen? Sie führen Stapler oder Fahrzeuge mit Anhängern? Oder Sie verantworten die Sicherheit und Gesundheit Ihrer Mitarbeiter? Ja? Dann interessieren Sie sich bestimmt für unser umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot.

Unsere Kurse richten sich mehrheitlich an Fachpersonen von Energieversorgungsunternehmen (EVU), Gemeinden und Behörden, die mit Starkstromanlagen umgehen. Wir unterstützen aber auch Industrie- und Gewerbebetriebe bei der Organisation von individuellen Weiterbildungen oder vermieten unsere Tagungsräume im Schulungszentrum in Kallnach. Neue Technologien entwickeln sich laufend weiter, und die gesetzlichen Auflagen steigen. Um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern, ist eine fundierte Aus- und Weiterbildung im Bereich Netze, elektrische Anlagen und Arbeitssicherheit zwingend nötig. Festigen auch Sie Ihre Fachkenntnisse und profitieren Sie von unserer engen Zusammenarbeit mit der kantonalen Prüfungskommission, der Kurskommission der Netzelektriker in der Region Bern, dem Verband Schweizer Elektrizitätsunternehmen (VSE), der Vereinigung von Firmen mit Freileitungs- und Kabelanlagen (VFFK) und dem Bernischen Elektrizitätsverband (BEV). Das Umfeld der Unternehmen ändert sich heute laufend, und die Ansprüche an die Mitarbeitenden steigen. Mit einer fundierten Aus- und Weiterbildung werden Sie und Ihre Mitarbeitenden diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen. Erweitern Sie Ihre Fachkenntnisse und profitieren Sie von unseren Kursen in den Bereichen Netze, elektrische Anlagen und Arbeitssicherheit.

So melden Sie sich an und oder erfahren die Kursdaten mit den Kurs Preisen.

- Im Internet www.netzschulung.ch
- Per E-Mail netz.schulung@bkw.ch und Sie erhalten innert 3 Arbeitstagen nach der Anmeldung die aktuellen Kursdaten und Kurspreise

Weitere Auskünfte über das Kursangebot erhalten Sie bei

- Jakob Schmid, jakob.schmid@bkw.ch, Tel. 058 477 54 61
- Catherine Feller, catherine.feller@bkw.ch, Tel. 058 477 51 68

Auskunft zu technischen Fragen

- Rudolf Schneider, rudolf.schneider@bkw.ch, Tel. 058 477 54 89
- Jakob Schmid, jakob.schmid@bkw.ch, Tel. 058 477 54 61

Abmeldungen

Bis 14 Tage vor der Veranstaltung erfolgt keine Verrechnung. Weniger als 14 Tage vor die Veranstaltung wird der halbe Kurspreis verrechnet! Ab 1 Woche vor der Veranstaltung wird der ganze Kurspreis in Rechnung gestellt. Wird für Ersatz gesorgt, gilt diese neue Weisung nicht!

Einzelne Kurse sind kombinierbar.

Der Kunde kann Ausbildungsziele und Schwerpunkte mitgestalten oder mitbestimmen.

KURSZENTRUM KALLNACH

BKW

Schulungszentrum Kallnach

Römerstrasse 34

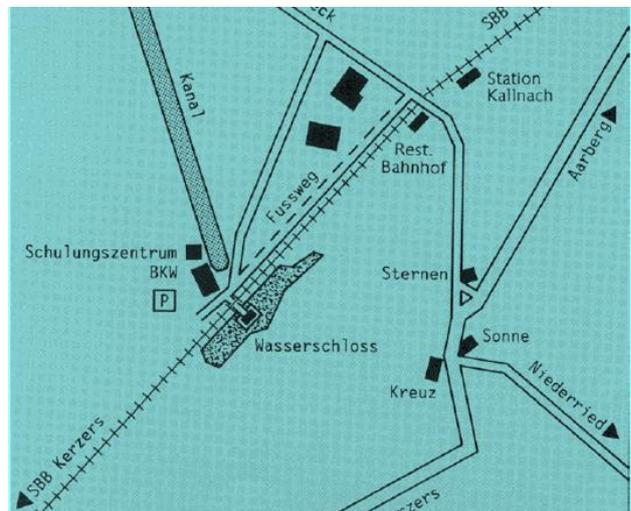
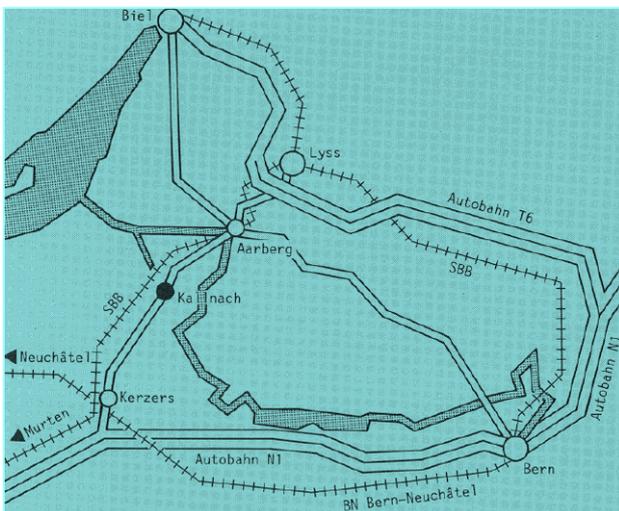
3283 Kallnach

Tel. 058/477 26 16

Fax 058/477 26 61

Das Schulungszentrum Kallnach ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie auch mit dem Auto bequem erreichbar.

Mit dem Zug via Lyss oder Kerzers nach Kallnach. Ab der Bahnstation ist das Schulungszentrum in 10 Minuten zu Fuss erreichbar.



INHALTSVERZEICHNIS

- 05 Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz (B)
- 06 Kurs für Leitungskontrolleure (B)
- 07 Handbuch Netzbau Praktisch (HNP) (B)
- 08 Gefahren der Elektrizität bei Tätigkeiten an Starkstromanlagen (B / A)
- 09 Gefahren der Elektrizität bei Tätigkeiten an Starkstromanlagen (reduziert) (B / A)
- 10 Messen und Störungssuche im Verteilnetz (B)
- 11 Schaltungen im Verteilnetz (B / A)
- 12 Erdungsmessungen im Verteilnetz (B)
- 13 0.4-kV-Kabelkurs (B / A)
- 14 20-kV-Kabelkurs (B / A)
- 15 Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen AuS (B)
- 16 Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen AuS (A)
- 17 Erste Hilfe: BLS-AED Grundausbildung (B)
- 18 Erste Hilfe: BLS-AED Auffrischkurs (A)
- 19 Offroad (Geländefahren) und Safety & Eco (ökologisches Fahren) (B / A)
- 20 Kompakt (sicheres Fahren) und Safety & Eco (ökologisches Fahren) (B / A)
- 21 Sicheres Arbeiten an Hochspannungsanlagen (B / A)
- 22 ASU Modul 1 (B)
- 23 ASU Modul 2 (A)
- 24 Sicherheitsregeln für Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen (B)
- 25 Holzer Kurs für EW-Personal (B)
- 26 Holzer Kurs für EW-Personal reduziert (B / A)
- 27 Holzer Kurs für EW-Personal mit Holzer Erfahrung (A)
- 28 Ausbildung für Mitarbeitende von Telekommunikationsfirmen (B / A)
- 29 Zentrale Weiterbildung Netzbaumitarbeiter (B / A)
- 30 Kurs Netzdokumentation und Einmessen (B / A)
- 31 Fahrschule für Fahrzeuge mit Anhänger Kategorie BE (B)
- 32 Staplerfahren, Grundkurs mit Prüfung (B)
- 33 Staplerfahren, Wiederholungskurs (A)
- 34 Ausbildung Sachkundige zur Prüfung von Spezialgeräten (B / A)
- 35 Ausbildung auf Hubarbeitsbühnen (B / A)
- 36 Ausbildung für Hallenkranfahrer (B / A)
- 37 Messungen bei Inbetriebnahmen im Netz (MeIN) (A)
- 38 Sicheres Arbeiten auf Holztragwerken (B / A)
- 39 Bau, Instandhaltung und Demontage von Regelleitungen (B / A)
- 40 Kurskombination: Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz und Erdungsmessungen im Verteilnetz (A)
- 41 Gefahren, Abläufe, Verantwortungen und Risiken in/an Starkstromanlagen «PROFIS» (A)
- 42 Gefahren, Abläufe, Verantwortungen und Risiken in/an Starkstromanlagen «PROFIS» (reduziert) (A)
- 43 Ausbildung über die Gefahren der Elektrizität - Préverenges
- 44 ARV/Digitaler Fahrtschreiber/Verkehrsvorschriften (B / A)
- 45 Legal, illegal, Rechte und Pflichten
- 46 Ladungssicherung und Sicherheit beim Güterumschlag
- 47 Defensive / effiziente Fahrweise
- 48 Fahrzeugtechnik und Unterhalt
- 49 Handhabung mit Lastwagenkrane, Anschlagen von Lasten und Ladungssicherung
- 50 Gefahrgut in Freimengen (ohne SDR-Ausweis)
- 51 BKW Netzauskunft für Interessierte - Gesamter Funktionsumfang
- 52 Anlageverantwortlicher
- 53 Nichtberufsunfälle (NBU) – Freizeitsicherheit
- 54 Lernendenwerkstatt (B)
- 55 Arbeiten bei Lawinengefahr (B / A)

(A): Aufbaukurs

(B): Basiskurs

Basiskurs

01.1 KONTROLLEN IM ÖFFENTLICHEN BELEUCHTUNGSNETZ

Um die Sicherheit von Personen und Sachen zu gewährleisten, sind Kontrollen und Dokumentationen bei der Erstellung, beim Betrieb und bei der Instandhaltung im öffentlichen Beleuchtungsnetz unerlässlich. Dieser Kurs beinhaltet Grundlagen, die Handhabung der Messgeräte sowie die Auswertung der Messergebnisse.

Ziele:	Sie kennen die Vorschriften für die Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz und wenden diese effizient und unfallfrei an.
Inhalte:	Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in die Praxis erläutert. Im zweiten Teil werden die Grundlagen an verschiedenen Posten selbstständig vertieft.
Teilnehmende:	Gruppenchefs und Monteure von Stützpunkten sowie technische Mitarbeiter, welche sich mit der öffentlichen Beleuchtung befassen
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Basiskurs

02.1 KURS FÜR LEITUNGSKONTROLLEURE

Bei der Leitungskontrolle gilt es, nicht nur die Masten, sondern auch den Zustand der gesamten Freileitung zu prüfen. Im Kurs erhalten die Teilnehmer das notwendige Wissen über Parallelführungen und Kreuzungen oder Abstände zu benachbarten Gebäuden, Anlagen und Bäumen.

- Ziele:** Sie verfügen über ein fundiertes Wissen über Holzmasten von Freileitungen, deren Kontrolle und Instandhaltung. Sie kennen die notwendigen Kontrollen zur Sicherstellung eines einwandfreien Betriebs von Freileitungen.
- Inhalte:** Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in die Praxis erläutert. Im zweiten Teil werden die Grundlagen an verschiedenen Posten im Gelände selbstständig vertieft.
- Teilnehmende:** Mitarbeitende, die Leitungskontrollen durchführen oder sich mit der Kontrolle und Instandhaltung von Freileitungen befassen
- Kursleitung:** Team Schulungszentrum Kallnach
- Dauer:** 2 Tage

Basiskurs

03.1 HANDBUCH NETZBAU PRAKTISCH (HNP)

Damit Tätigkeiten im Verteilnetz sicher und effizient ausgeführt werden können, müssen die geltenden Regeln eingehalten werden. Im Kurs wird der Inhalt des „Handbuch Netzbau Praktisch“ (HNP) mit Beispielen aus der Praxis untermauert. Die Kurse werden laufend an Neuerungen im Handbuch angepasst.

Ziele:	Sie lernen den Aufbau des „Handbuch Netzbau Praktisch“ kennen, verstehen und können den Inhalt in ihrem Tätigkeitsgebiet umsetzen.
Inhalte:	Schwergewichtig geht es um Arbeitssicherheit, Arbeiten in Starkstromanlagen, einfache Berechnungen im Freileitungsbau sowie weitere Grundlagen.
Teilnehmende:	Projektingenieure, technische Mitarbeitende, Leiter Netzbau, Gruppenchefs und Monteure aus dem Netzbau
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Basis- und Aufbaukurs

04.1 GEFAHREN DER ELEKTRIZITÄT BEI TÄTIGKEITEN AN STARKSTROMANLAGEN

Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeitende, die sich in Anlagen des Verteilnetzes aufhalten respektive Tätigkeiten darin ausführen (0,4-kV und 20-kV). Das sichere Verhalten und die notwendigen Schutzmassnahmen werden mit Fallbeispielen trainiert.

Ziele:	Sie kennen die wichtigsten Verhaltensregeln, die für einfache Tätigkeiten in Starkstromanlagen gefordert werden. Sie sind in der Lage, sich der Situation entsprechend zu verhalten, die Arbeitsstelle zu sichern und sich vorschriftsgemäss zu schützen.
Inhalte:	Im ersten Teil wird über die Gefahren der Elektrizität sowie über die Verantwortungen und Abläufe (gemäss StV, EN 50110, BKW Richtlinien) informiert. Im zweiten Teil wird das erlangte Wissen in praktischen Übungen gefestigt.
Teilnehmende:	Technisches Personal / Montagepersonal, welches Arbeiten in oder an elektrischen Starkstromanlagen selbstständig ausführt
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Basis- und Aufbaukurs

04.2 GEFAHREN DER ELEKTRIZITÄT BEI TÄTIGKEITEN AN STARKSTROMANLAGEN (REDUZIERT)

Auch Personen, die sich nur gelegentlich (für Kontrollen, Führungen, Abklärungen) in Starkstromanlagen aufhalten, müssen Gefahren, das richtige Verhalten und die Massnahmen bei Ereignissen kennen.

Ziele:	Sie kennen die wichtigsten Verhaltensregeln, die für einfache Tätigkeiten in Starkstromanlagen gefordert sind. Sie sind in der Lage, sich der Situation entsprechend zu verhalten und kennen die notwendigen Meldungen und Verantwortungen in ihrem Tätigkeitsgebiet.
Inhalte:	Im ersten Teil wird über die Gefahren der Elektrizität sowie über die Verantwortungen und Abläufe (gemäss StV, EN 50110, BKW Richtlinien) gesprochen. Im zweiten Teil wird eine Starkstromanlage besucht.
Teilnehmende:	Technisches Personal, welches Zutritt zu elektrischen Starkstromanlagen hat
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	½ Tag

Basiskurs

05.1 MESSEN UND STÖRUNGSSUCHE IM VERTEILNETZ

Dieser Kurs beinhaltet die Messung und Störungssuche im Verteilnetz. Den Grundlagen des Messens und der praktischen Durchführung wird genügend Zeit eingeräumt. Die Arbeiten erfolgen in kleinen Gruppen, damit auf die individuellen Fragen der Teilnehmenden besser eingegangen werden kann.

- Ziele:** Sie kennen die wichtigsten Messinstrumente des Netzelektrikers und können diese, je nach Gefahr, gekonnt einsetzen. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse auszuwerten und die richtigen Schlüsse zu ziehen.
- Inhalte:** Im ersten Teil werden einfache Grundlagen in der Messtechnik erarbeitet. Im zweiten Teil führen die Teilnehmenden selbstständig Messungen im Verteilnetz durch.
- Teilnehmende:** Gruppenchefs, Monteure und Lernende vor der Lehrabschluss-prüfung, die Arbeiten im Verteilnetz ausführen respektive im Pikettdienst eingesetzt werden.
- Kursleitung:** Team Schulungszentrum Kallnach
- Dauer:** 1 Tag

Basis- und Aufbaukurs

06.1 SCHALTUNGEN IM VERTEILNETZ

Schaltberechtigte Personen müssen die Anlagen und die Örtlichkeiten kennen. Aufträge für Schaltungen dürfen nur von schaltanweisungsberechtigten Personen erteilt werden. Damit diese Tätigkeiten sicher ausgeführt werden, müssen alle Beteiligten die Abläufe und Meldungen kennen. Als Vorbereitung wird der vorgängige Besuch des:

- Kurs 4 Gefahren der Elektrizität bei Tätigkeiten an Starkstromanlagen oder des
- Kurs 12 Sicheres Arbeiten in Hochspannungsanlagen

empfohlen.

Ziele:	Sie kennen die wichtigsten Abläufe bei der Zusammenarbeit mit der Leitstelle und können Schaltungen in Anlagen des Verteilnetzes selbstständig ausführen. Weiter sind Sie in der Lage, die Arbeitsstellen vorschriftsgemäss zu sichern.
Inhalte:	Im ersten Teil werden die Verantwortungsgrenzen zwischen der Leitstelle, der Aufsicht und der Arbeitsausführung aufgezeigt. Im zweiten Teil werden Manipulationen und elektrische Absicherungen an gängigen Netzschaltelementen geübt.
Teilnehmende:	Gruppenchefs und Monteure des Netzes, Dispatcher der Leitstelle
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Basiskurs

07.1 ERDUNGSMESSUNGEN IM VERTEILNETZ

Aus Gründen der Personen- und Sachensicherheit müssen Erdungsanlagen im Verteilnetz bei der Erstellung gemessen und periodisch auf ihre Funktion überprüft werden. Die Messungen und Auswertungen werden in Kleingruppen ausgeführt respektive überprüft.

Ziel:	Sie führen selbstständig Kontrollen und Messungen an Erdungen im Verteilnetz aus (16-kV, TS, 0.4-kV).
Inhalt:	Sie lernen die neuen Richtlinien und Messmethoden kennen. Mittels praktischen Übungen und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern wird altes Wissen aufgefrischt und neues Wissen angeeignet.
Teilnehmende:	Mitarbeiter, die regelmässig Kontrollen an Erdungen im Verteilnetz durchführen oder sich mit Erdungen im Verteilnetz befassen
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Basis- und Aufbaukurs

08.1 0,4-KV-KABELKURS

Um eine lange Lebensdauer der Netzkabel zu erreichen, müssen Kabel, Garnituren und Montagen an Netzkabeln von guter Qualität sein. Den Teilnehmenden werden die verschiedenen Montagetechniken erläutert, die sie anschliessend praktisch üben.

Ziele:	Sie sind in der Lage, Kabelarmaturen rationell und einheitlich zu montieren.
Inhalte:	Sie lernen 0,4-kV-Endverschlüsse, Verbindungs- und Abzweigmuffen (CU- und Alu-Leiter) zu montieren.
Teilnehmende:	Montagepersonal des Verteilnetzes und Monteure, die neu zur Ausführung von Kabelarbeiten eingesetzt werden
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach und externer Instrukteur
Dauer:	1 Tag

Basis- und Aufbaukurs

08.2 20-KV-KABELKURS

Damit Netzkabel eine lange Lebensdauer erreichen, müssen die Kabel, die Garnituren und die Montagen von guter Qualität sein. Den Teilnehmenden werden die verschiedenen Montagetechniken erläutert, die sie anschliessend praktisch üben.

Ziele:	Sie sind in der Lage, Kabelarmaturen rationell und einheitlich zu montieren.
Inhalte:	Sie lernen 20-kV-Steckendverschlüsse und Muffen (CU- und Alu-Leiter) zu montieren.
Teilnehmende:	Montagepersonal des Verteilnetzes und Monteure, die neu zur Ausführung von Kabelarbeiten eingesetzt werden
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach und externer Instrukteur
Dauer:	1 Tag

Basiskurs

09.0 ARBEITEN AN UNTER SPANNUNG STEHENDEN ANLAGETEILEN (NS)

Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen (AuS) sind im Netzbau Alltag. Werden sie richtig ausgeführt, sind sie nicht gefährlicher als die übrigen Arbeiten. Es ist besser zu wissen, dass ein Anlageteil unter Spannung steht, als zu glauben, er sei spannungslos. Das Montagepersonal muss die Vorschriften, Methoden und Bedingungen kennen. Nach einer Erstausbildung folgen die praktischen Einsätze und die periodischen Nachinstruktionen. Diese werden in einer Ausbildungskontrolle festgehalten.

Ziele:	Sie kennen die Grundlagen und die gültigen Vorschriften und wissen, welche Arbeiten zugelassen sind. Sie sind in der Lage, Arbeiten auf Stufe 2 auszuführen. Die Teilnehmer erhalten eine Ausbildungskontrolle. In dieser sind der Ausbildungsweg und die praktischen Einsätze ersichtlich.
Inhalte:	In der theoretischen Grundbildung geht es um Methoden, Bedingungen und um die Werkzeuge, damit Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen gefahrlos ausgeführt werden können. Das Schwergewicht bildet, aber die praktischen Arbeiten im Team.
Teilnehmende:	Neue Mitarbeiter des Netzbaus die neu für Arbeiten an unter Spannung stehenden Anlageteilen Stufe 2 vorgesehen sind. Die Linie legt die auszuführenden praktischen Arbeiten fest.
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach, zusammen mit dem jeweiligen Leiter Netzbau
Dauer:	2 Tage

Aufbaukurs, Voraussetzung besuchter Basiskurs

09.1 ARBEITEN AN UNTER SPANNUNG STEHENDEN ANLAGETEILEN (NS)

Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen (AuS) sind im Netzbau Alltag. Werden sie richtig ausgeführt, sind sie nicht gefährlicher als die übrigen Arbeiten. Es ist besser zu wissen, dass ein Anlagenteil unter Spannung steht, als zu glauben, er sei spannungslos. Das Montagepersonal muss die Vorschriften, Methoden und Bedingungen kennen. Nach dem Basiskurs folgen die praktischen Einsätze und die periodischen Nachinstruktionen (Aufbaukurs). Diese werden in einer Ausbildungskontrolle festgehalten.

- Ziele:** Sie vertiefen die gültigen Vorschriften und wissen, welche Arbeiten zugelassen sind. Sie sind in der Lage, Arbeiten auf Stufe 2 zu leiten und auszuführen. Die Teilnehmer erhalten eine Ausbildungskontrolle. In dieser sind der Ausbildungsweg und die praktischen Einsätze ersichtlich.
- Inhalte:** Im ersten theoretischen Teil geht es um die Repetition der Methoden, Bedingungen und um die Werkzeuge, damit Arbeiten an unter Niederspannung stehenden Anlageteilen gefahrlos ausgeführt werden können. Das Schwergewicht bilden die praktischen Arbeiten im Team.
- Teilnehmende:** Gruppenchefs und Monteure des Netzbaus (von Vorteil, ganze Gruppe zusammen mit den Vorgesetzten). Die Linie legt die auszuführenden praktischen Arbeiten fest.
- Kursleitung:** Team Schulungszentrum Kallnach, zusammen mit dem jeweiligen Leiter Netzbau
- Dauer:** 1 Tag

Basiskurs

10.1 ERSTE HILFE: BLS-AED GRUNDAUSBILDUNG

Personen, die in elektrischen Anlagen arbeiten, müssen sich gemäss Starkstromverordnung im Falle eines Personenunfalles richtig verhalten. Das heisst: Schlimmeres verhindern, die Unfallstelle absichern, Patienten beurteilen und Sofortmassnahmen einleiten. Der Kurs wird an die obligatorische Weiterbildung für Berufsschaufeuere gemäss Schaufeuere-Zulassungsverordnung CZV angerechnet.

Ziele:	Die Teilnehmenden sind in der Lage, bei einem Unfall (insbesondere bei Starkstromunfällen) erste Hilfe zu leisten und Symptome bei einem Herzstillstand zu erkennen. Sie beherrschen die Anwendung des AED-Gerätes (Defibrillator) sowie Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen CPR.
Inhalte:	Allgemeines Verhalten auf der Unfallstelle, Patientenbeurteilung und lebensrettende Sofortmassnahmen, Anatomie und Physiologie der Atmung und des Kreislaufes, Symptome des Herzstillstandes, Massnahmen bei Herzstillstand, Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung CPR (C ardio P ulmonale R eanimation), Anwendung des AED-Gerätes (Defibrillator), praktische Fallbeispiele.
Teilnehmende:	Personen, die sich mehrheitlich im Bereich von Starkstromanlagen (Hoch- und Niederspannung) aufhalten, insbesondere neue Mitarbeitende
Kursleitung:	Samariterlehrer/in
Dauer:	1 Tag

Aufbaukurs

10.2 ERSTE HILFE: BLS-AED AUFFRISCHUNGSKURS

Ziele:	Die Teilnehmenden sind in der Lage, bei einem Unfall (insbesondere bei Starkstromunfällen) erste Hilfe zu leisten und Symptome bei einem Herzstillstand zu erkennen. Sie beherrschen die Anwendung des AED-Gerätes (Defibrillator) sowie Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen CPR.
Inhalte:	Allgemeines Verhalten auf der Unfallstelle, Patientenbeurteilung und lebensrettende Sofortmaßnahmen, Maßnahmen bei Herzstillstand, Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung CPR, Anwendung des AED-Gerätes (Defibrillator), praktische Fallbeispiele.
Teilnehmende:	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Kursleitung:	Samariterlehrer/innen
Dauer:	½ Tag (kann mit andern Kursen kombiniert werden)

11.1 OFFROAD (GELÄNDEFAHREN) UND SAFETY & ECO (ÖKOLOGISCHES FAHREN)

Das Fahren im Gelände erfordert Wissen und die richtige Beurteilung der Situation. Das ökologische Fahren wird theoretisch und mit einer praktischen Übung erlernt. Die Teilnehmenden kennen ihre Aufgabe und Verantwortung als Fahrer/in.

Ziele:	Sie können Fahrzeuge richtig beladen, beherrschen das Manövrieren und kennen die Gefahren beim Fahren im Gelände. Sie können sparsam und ökologisch fahren.
Inhalte:	<p>Die BKW Aktion "5 Regeln für das sichere Fahren" ist in der Theorie und Praxis eingebaut.</p> <p>Offroad Fahrtraining: ½ Tag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie - Sitzposition/Slalom/Lenktechnik - Verschiedene Bremsübungen - Fahren in hügeligem Gelände - Überwindung von Hindernissen - Fahren ohne Kupplung im Gelände - Verwendung und Einsatz der Differentialsperre <p>Safety & Eco Fahrtraining: ½ Tag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Sitzposition/Slalom - Verschiedene Bremsübungen - Ausweichen vor Hindernissen - Kurvenfahren - Theorie Einführung - Referenzfahrt - Theorie Eco-Drive/Analyse der Fahrt - Vergleichsfahrt mit Eco-Drive - Vergleich der Resultate/Abschlussbesprechung
Teilnehmende:	Personen, die Werkfahrzeuge beladen und führen, manövrieren und/oder ihr Fahrzeug im Gelände benutzen.
Spezielles:	Der Kurs findet mit den persönlichen Werkfahrzeugen statt.
Kursleitung:	Instrukteure Ausbildungszentrum Lignières (Neuenburg)
Kursort:	TCS Lignières (Neuenburg)
Dauer:	1 Tag

11.2 KOMPAKT (SICHERES FAHREN) UND SAFETY & ECO (ÖKOLOGISCHES FAHREN)

Das Fahren im dichten Strassenverkehr erfordert Wissen und die richtige Beurteilung der Situation. Das ökologische Fahren wird theoretisch und mit einer praktischen Übung erlernt. Die Teilnehmenden kennen ihre Aufgabe und Verantwortung als Fahrer/in

Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Sie können Fahrzeuge richtig manövrieren und kennen die Gefahren bei schwierigen Strassenverhältnissen und dichtem Strassenverkehr. - Sie können sparsam und ökologisch fahren.
Inhalte:	<p>Die BKW Aktion "5 Regeln für das sichere Fahren" ist in der Theorie und Praxis eingebaut.</p> <p>Kompakt Fahrtraining: ½ Tag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie - Sitzposition/Slalom - Verschiedene Bremsübungen - Ausweichen vor Hindernissen - Kurvenfahren <p>Safety & Eco Fahrtraining: ½ Tag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Einführung - Referenzfahrt - Theorie Eco-Drive/Analyse der Fahrt - Vergleichsfahrt mit Eco-Drive - Vergleich der Resultate/Abschlussbesprechung
Teilnehmende:	Personen, die Werkfahrzeuge fahren und oder ihr Privatfahrzeug für Firmenfahrten einsetzen.
Spezielles:	Der Kurs findet mit den persönlichen Werkfahrzeugen oder dem Privatfahrzeug statt.
Kursleitung:	Instrukteure Ausbildungszentrum Stockental
Kursort:	TCS Zentrum Stockental, Steinigmoos, 3632 Niederstocken
Dauer:	1 Tag

Basis- und Aufbaukurs

12.1 SICHERES ARBEITEN AN HOCHSPANNUNGSANLAGEN

Die Starkstromverordnung (StV) und die technische Norm SEV, EN 50110-1 enthalten zwei für diesen Kurs speziell relevante Aussagen: Artikel 12 der StV verlangt für sämtliche Personen, die im Betriebsbereich elektrischer Starkstromanlagen tätig sind, repetitive Instruktionen. Die StV und die EN fordern eine Zweiteilung der Verantwortung zwischen dem Betriebsinhaber (Anlageverantwortlicher nach EN) und dem Arbeitsverantwortlichen.

Ziele:	Das gegenseitige Verständnis und die Kommunikation zwischen den Verantwortlichen werden gefördert.
Inhalte:	Elementare Bestimmungen und Definitionen aus relevanten Gesetzen, Verordnungen und Normen, Verantwortlichkeiten für organisatorische Abläufe nach StV, EN, werk-spezifische Weisungen, Erstellen einfacher Schaltaufträge, praktisches Training der "5-er Regel" in einer Unterstation 50/16-kV – in Zusammenarbeit mit der Leitstelle.
Teilnehmende:	Betriebsführende, Anlageverantwortliche, d.h. Personen, die Schaltaufträge erstellen, kontrollieren und für deren Abwicklung die Verantwortung tragen sowie Arbeitsverantwortliche und Aufsichtführende, d.h. Personen die für die örtliche Absicherung von Arbeitsstellen die Verantwortung tragen.
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Basiskurs

13.1 ASU MODUL 1

Dieser Basiskurs wurde geschaffen, um neuen Sicherheitsbeauftragten und Fachdelegierten ASU ihre Aufgabe zu erleichtern. Da Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Führungsaufgabe gehören, eignet er sich auch für Vorgesetzte auf allen Stufen.

Ziele:	Sie sind vertraut mit den Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Sie kennen und verstehen die Modelllösung des VSE-Sicherheitskonzepts sowie die menschlichen Faktoren, die die Arbeitssicherheit beeinflussen. Sie sind in der Lage, die Sicherheitskultur im eigenen Arbeitsgebiet objektiv zu beurteilen und zu entwickeln.
Inhalte:	Rechtliche Grundlagen, Sicherheitskonzept ASU, Organisation ASU, Einführung neuer Mitarbeiter ins Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, menschliche Faktoren und Motivation in der Arbeitssicherheit, Sicherheitskultur im Betrieb, Arbeitssicherheit als Führungsaufgabe
Teilnehmende:	Neue Sicherheitsbeauftragte und Fachdelegierte ASU, Vorgesetzte auf allen Stufen.
Kursleitung:	Schneider Rudolf, SiBe Netze, Renggli Fritz, Betriebspsychologe
Dauer:	3 Tage

Aufbaukurs

13.2 ASU MODUL 2

In diesem Kurs erhalten Sicherheitsbeauftragte, Fachdelegierte ASU sowie Vorgesetzte die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Je nach Aktualität wird über Neuerungen gesprochen.

- Ziele:** Sie sind in der Lage, die Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragter, Fachdelegierter ASU bzw. als Vorgesetzter im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wahrzunehmen. Sie kennen und nutzen vorhandene Hilfsmittel im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Gefahrenermittlungen und Unfallabklärungen führen Sie selbstständig durch. Sie verfügen über die notwendigen Kenntnisse, um die Zusammenarbeit zwischen ASU und der Linie zu vertiefen.
- Inhalte:** Verantwortung und Pflichten der Sicherheitsbeauftragten, Fachdelegierten ASU und der Vorgesetzten, Unfallursachen, Ursachenbaum, Meldewege, Unfallmeldungen, Unfallstatistik, systematische Gefährdungsermittlung, Zusammenarbeit zwischen ASU und der Linie.
- Teilnehmer:** Sicherheitsbeauftragte und Fachdelegierte ASU sowie interessierte Vorgesetzte auf allen Stufen, die bereits eine Basisausbildung ASU durchlaufen haben.
- Kursleitung:** Schneider Rudolf, SiBe Netze; Renggli Fritz, Betriebspsychologe

Basiskurs

14.1 SICHERHEITSREGELN FÜR ARBEITEN AUF HOCHSPANNUNGSFREILEITUNGEN

Das Eidgenössische Starkstrominspektorat hat per 1. März 2011 die Sicherheitsregelung STI Nr. 245.0311d für sicheres Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen neu herausgegeben. Die Umsetzung der Richtlinie setzt voraus, dass alle Beteiligten – vom Chef bis zum ausführenden Mitarbeitenden – ihre Verantwortung umfassend wahrnehmen. Dies bedingt eine solide Grundausbildung und periodisch wiederkehrende Unterweisungen durch autorisierte Ausbildner.

Ziele:	Sie kennen die wichtigsten Grundsätze bezüglich Rettungen, Schutzmassnahmen gegen Absturzrisiken und elektrische Gefährdungen. Sie sind in der Lage, die Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.
Inhalte:	Im ersten Teil geht es um die wichtigsten Grundsätze der Richtlinie. Im zweiten Teil werden die theoretischen Grundlagen an verschiedenen Arbeitsplätzen praktisch umgesetzt.
Teilnehmende:	Personen, die Arbeiten an Weitspannfreileitungen ausführen respektive Arbeiten leiten und überwachen sowie deren Vorgesetzte.
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach, Fachleute aus dem Leitungsbau
Dauer:	1 Tag

Basiskurs

16.1 HOLZERKURS FÜR EW-PERSONAL

Dieser Kurs wird in einer kleinen Gruppe à 5 Personen (regional nach Absprache) durchgeführt. Das Arbeiten mit einer Motorsäge im Wald und auf Bäumen erfordert fundiertes Basiswissen. Wer Holzer Gruppen führt oder für längere Zeit in Holzer Gruppen arbeitet, muss an diesem Kurs obligatorisch teilnehmen. Themen: Persönliche Schutzausrüstung, Motorsägen Kenntnisse, Wartung und Unterhalt, Kettenunterhalt/-schärfen, verschiedene Spezialschnitte.

Ziele:	Das Kursziel wird individuell auf die Bedürfnisse und Kenntnisse der Teilnehmenden angepasst.
Inhalte:	Grundregeln der Holzerei und allgemeine Sicherheitsvorschriften, Sicherheitsvorkehrungen und Arbeitssicherheit bei Holzarbeiten entlang von Strom- und Fahrleitungen, Arbeitsorganisation, Arbeitstechnik und Arbeitssicherheit beim Fällen von Bäumen, Grundregeln des Motorsägeeinsatzes beim Räumen von gefällten Bäumen in der Praxis, Motorsägehandhabung unter erschwerten Bedingungen, Störungsdienst an der Motorsäge, Wartung und Unterhaltsarbeiten an der Motorsäge und an der Motorsägekette, Werkzeugkenntnisse und Werkzeugunterhalt.
Teilnehmende:	Monteure und Gruppenchefs des Nutzbaus
Kursleitung:	Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn
Dauer:	5 Tage

Basis- und Aufbaukurs

16.2 HOLZERKURS FÜR EW-PERSONAL REDUZIERT

Dieser Kurs wird in einer kleinen Gruppe à 6 Personen (regional nach Absprache) durchgeführt. Er eignet sich für Personen, die beim Ausholzen mithelfen.

Ziele:	Sie kennen die Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes und können diese anwenden. Die Motorsäge beim Einsatz an liegenden Bäumen handhaben Sie sicher. Einfache Unterhaltsarbeiten an Motorsägen führen Sie fachgerecht aus.
Inhalte:	Persönliche Schutzmittel, Entastung einfacher Kronenteile, Trennschnitte an Brennholz, persönliche Einsatzgrenzen mit der Motorsäge, Grundsätze des Kettenschleifens, Motorsägen-Parkdienst, Störungsdienst an der Motorsäge, Unfallorganisation, EKAS-Richtlinien.
Teilnehmende:	Monteure und Gruppenchefs des Netzbaus
Kursleitung:	Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn
Dauer:	2 Tage

Aufbaukurs

16.3 HOLZERKURS FÜR EW-PERSONAL MIT HOLZER ERFAHRUNG

Dieser Kurs wird in einer kleinen Gruppe à 5 Personen (regional nach Absprache) durchgeführt. Das Arbeiten mit einer Motorsäge im Wald und auf Bäumen erfordert fundiertes Basiswissen. Wer Holzer Gruppen führt oder für längere Zeit in Holzer Gruppen arbeitet, ist dieser Kurs als Repetition und Erweiterung der Fachkenntnisse vorgesehen. Themen: Persönliche Schutzausrüstung, Motorsägen Kenntnisse, Wartung und Unterhalt, Kettenunterhalt/-schärfen, verschiedene Speziälschnitte und anspruchsvolle Fäll Arbeiten werden im Team durchgeführt.

Ziele:	Das Kursziel wird individuell auf die Bedürfnisse und Kenntnisse der Teilnehmenden angepasst.
Inhalte:	Grundregeln der Holzerei und allgemeine Sicherheitsvorschriften, Sicherheitsvorkehrungen und Arbeitssicherheit bei Holzerarbeiten entlang von Strom- und Fahrleitungen, Arbeitsorganisation, Arbeitstechnik und Arbeitssicherheit beim Fällen von Bäumen, Grundregeln des Motorsägeeinsatzes beim Räumen von gefälltten Bäumen in der Praxis, Motorsägehandhabung unter sehr erschwerten Bedingungen, Störungsdienst an der Motorsäge, Wartung und Unterhaltsarbeiten an der Motorsäge und an der Motorsägekette, Werkzeugkenntnisse und Werkzeugunterhalt.
Teilnehmende:	Monteure und Gruppenchefs des Netzbaus
Kursleitung:	Waldwirtschaft Schweiz, Solothurn
Dauer:	5 Tage

Basis- und Aufbaukurs

17.1 AUSBILDUNG FÜR MITARBEITENDE VON TELEKOMMUNIKATIONSFIRMEN

Damit Mitarbeitende von Telekommunikationsfirmen und deren Vertragspartner Zutritt zu Starkstromanlagen (Hochspannungsmasten und Unterwerke respektive Unterstationen) erhalten, ist eine Schulung durch ein Elektrizitätswerk zwingend erforderlich. Die Starkstromverordnung verlangt in Artikel 11 und 12, dass diejenigen Personen, die Zugang zum Betriebsbereich haben, periodisch instruiert werden.

Ziele:	Sie wurden durch das Elektrizitätswerk über das Verhalten bei Arbeiten an Telekommunikationsanlagen in und an Starkstromanlagen (Masten und Unterwerke respektive Unterstationen) instruiert.
Inhalte:	Sie eignen sich Kenntnisse über die gesetzlichen Vorschriften und Verhaltensmassnahmen für Arbeiten in und an Starkstromanlagen (Masten und Unterwerke respektive Unterstationen) an.
Teilnehmende:	Mitarbeitende von Telekommunikationsfirmen
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	½ Tag

Basis- und Aufbaukurs

18.3 ZENTRALE WEITERBILDUNG NETZBAU-MITARBEITENDE

Die Themen der zentralen Instruktionstage werden periodisch geändert. An praktischen Ausbildungsstellen werden die Themen den Teilnehmenden vermittelt und mit praktischen Übungen gefestigt. Die Themen werden laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Aktuelle Themen:

- ASU Kommunikationen Unfälle / Beinahe-Ereignisse
- Unfallstatistik
- Änderungen HNP oder z. B. im Strassenverkehr

Postenarbeit:

- Hebebühne (Refresher nach obligatorischem Kurs)
- Abfallbewirtschaftung / Entsorgung, Transport und Umgang mit Flüssiggasen/Chemie (Gefahrstoffe)
- Retten von Personen bei Tätigkeiten auf Holztragwerken und Dächern
- Alleinarbeit, Was bedeutet das für den Netz Monteur
- Grundlagen Handhabung Fahrzeuganhänger inkl. Bremssysteme

Ziele:

Sie verfügen über das notwendige Fachwissen und verhalten sich sicherheitsgerecht im praktischen Netzbau. Sie profitieren vom Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

Praktische und aktuelle Postenarbeit für Personen, die im Nieder- und Mittelspannungsverteilstrom arbeiten. Grundlage für den Kurs bildet das Handbuch Netzbau Praktisch.

Teilnehmende:

Monteure, Gruppenchefs sowie technische Mitarbeiter des Netzbaus

Kursleitung:

Team Schulungszentrum Kallnach

Dauer:

1 Tag

Basis- und Aufbaukurs

19.1 KURS NETZDOKUMENTATION & EINMESSEN

Betriebsinhaber von unterirdisch verlegten Leitungen sind verpflichtet, die Leitungen einzumessen und jederzeit Auskunft über die horizontale und vertikale Lage zu geben. Im Kurs geht es darum, Leitungen genau, effizient und mit den neuesten Geräten einzumessen und wieder zu finden.

Ziele:	Teilnehmende sind in der Lage Netzelemente einheitlich einzumessen respektive Masse ins Gelände zu übertragen und die Mutationen korrekt auszuführen.
Inhalte:	Praktische Einmessübungen konventionell mit GPS und Laser. Abstecken von Leitungen im Gelände. Leitungen mit Kabelsuchgeräten orten.
Spez.:	Der Kurs wird in einen theoretischen und einen praktischen Teil (je ½ Tag) aufgeteilt. Für den praktischen Teil sind zwei Richtungen vorgesehen. Eine Gruppe (Praktiker) arbeitet konventionell (Messband, Winkelspiegel) und ortet Kabel mit dem Suchgerät. Die andere Gruppe (Zeichner) arbeitet mit dem GPS
Teilnehmende:	Projektleiter, technische Mitarbeitende Netz und Engineering, evtl. Monteure Netzbau
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Basiskurs

21.1 FAHRSCHULE FÜR FAHRZEUGE MIT ANHÄNGER KATEGORIE BE

Personen, die den Lernfahrausweis nach dem 01.12.2004 beantragt haben und die Prüfung anschliessend ablegten, haben in ihrem Führerausweis nur noch den Eintrag der Kategorie B. Das heisst, sie dürfen ein Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von maximal 3'500 kg lenken und einen Anhänger von nicht mehr als 750 kg mitführen. Fahrzeugkombinationen, die aus einem Zugfahrzeug der Kategorie B und einem Anhänger von mehr als 750 kg bestehen, dürfen nur geführt werden, sofern das Gesamtgewicht 3'500 kg und das Gesamtgewicht des Anhängers das Leergewicht des Zugfahrzeuges nicht übersteigen. Werden diese Grenzwerte überstiegen, ist die Prüfung für die Ausweiskategorie BE zu absolvieren. Bitte beachten Sie: Es muss vorgängig ein Lernfahrausweis beantragt werden, der zwei Jahre gültig ist. Die Teilnehmenden können dann in der Praxis üben. Das blaue „L“ ist am Fahrzeug anzubringen. Danach erfolgt die Ausbildung mit einem Fahrlehrer und einer späteren Prüfung.

Ziele:	Führen einer Fahrzeugkombination der Ausweiskategorie BE Nach erfolgter bestandener Prüfung kann und Versteht der Absolvent folgende Punkte: <ul style="list-style-type: none"> - kann Anhänger Vorschriftsgemässes an- und abhängen - manövrieren mit dem Anhängerzug - versteht die verschiedenen Bremssysteme (Auflaufbremse und Luftdruckbremse) - kennt die Vorschriften der Ladungssicherung
Teilnehmende:	Fahrer/-innen von Werkfahrzeugen
Kursleitung:	Privater Fahrlehrer
Dauer:	Individuell

Basiskurs

22.1 STAPLERFAHREN, GRUNDKURS MIT PRÜFUNG

Der Grundkurs für Staplerfahrer dauert in der Regel vier Tage. Nach einer theoretischen Einführung mit allgemeinen Grundlagen und gesetzlichen Vorschriften werden auf verschiedenen Stapler Typen die gängigsten Lade-/Fahrbewegungen geschult. Staplerwartung ist die Voraussetzung für einen sicheren Betrieb.

Ziele:	Sie führen den Stapler sicher und unfallfrei und sind in der Lage, die theoretische und praktische Staplerprüfung erfolgreich zu bestehen.
Inhalte:	Sie erlernen theoretische und praktische Fahrkenntnisse für einen sicheren und unfallfreien Umgang mit zwei unterschiedlichen Staplertypen.
Teilnehmende:	Mitarbeitende in der Logistik, Lagerbewirtschafter
Kursleitung:	Bernhard Sahli, Arnold AG
Dauer:	4 Tage je nach Vorkenntnisse 2 Tage

Aufbaukurs

22.2 STAPLERFAHREN, WIEDERHOLUNGS- KURS

Der Wiederholungskurs für Staplerfahrer dauert zwei Stunden. Wenn ein Staplerfahrer wenig oder gar keine Möglichkeit hat, regelmässig zu fahren, muss ihn sein verantwortlicher Mitarbeiter nach fünf Jahren zu einem Wiederholungskurs anmelden.

Ziele:	Sie führen den Stapler sicher und unfallfrei.
Inhalte:	Kurzer theoretischer Einstieg, anschliessend Fahr- und Ladeübungen mit dem Stapler.
Teilnehmende:	Mitarbeitende in der Logistik, Lagerbewirtschafter etc.
Kursleitung:	Bernhard Sahli, Arnold AG
Dauer:	2 Stunden

Basis- und Aufbaukurs

23.1 AUSBILDUNG SACHKUNDIGE ZUR PRÜFUNG VON SPEZIALGERÄTEN

Spezialgeräte wie Winden, Seilzüge, Schlaufen, Seile, Höhensicherungsgeräte und Abseilgeräte müssen von sachkundigen Personen periodisch überprüft werden. Geräte sind (gemäss den Herstellerangaben) berechtigten Firmen zur Instandhaltung zu übergeben. Die Nachvollziehbarkeit der Kontrolle und Instandhaltung ist jederzeit zu gewährleisten. Die Kontrolle von Arbeitsmitteln ist im Handbuch Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (HAG) Kapitel 7 geregelt. Trotz periodischer Kontrolle ist vor und nach jedem Einsatz eine optische Kontrolle durch den Anwender durchzuführen. Der Kurs beinhaltet die Instandhaltung und Kontrolle von Spezialgeräten (wie Hand- und Motorseilzüge, Spielwinden, Hubgeräte, Stahlseile, Stahl- und Nylonschlaufen, Haken, Höhensicherungsgeräte, Abseilgeräte, Auffang- und Haltegurte).

Ziele:	Die Teilnehmenden kennen ihre Aufgaben und Grenzen als sachkundige Person zur Prüfung von Spezialgeräten. Sie kennen die Prüfintervalle der einzelnen Geräte. Sie sind in der Lage, das Gelernte in ihrem Bereich umzusetzen.
Inhalte:	Die Teilnehmenden lernen den Aufbau der einzelnen Geräte in den Werkstätten kennen. Anhand von praktischen Beispielen werden die guten und schlechten Anwendungen aufgezeigt. Die Teilnehmenden erhalten Informationen über ihre Tätigkeit als sachkundige Person zur Prüfung und Zustandskontrolle von Spezialgeräten.
Teilnehmende:	Mitarbeitende, die in ihrem Bereich für die Überprüfung von Spezialgeräten verantwortlich sind.
Kursleitung:	Peter Habegger; Geschäftsführer der Firma Habegger Thun
Dauer:	1 Tag
Kursort:	Der Kurs wird in den Werkstätten der Firma Habegger in Thun durchgeführt

Basis- und Aufbaukurs

24.1 AUSBILDUNG AUF HUBARBEITSBÜHNEN

Der Kurs beinhaltet einen umfassenden theoretischen Teil, in welchem unter anderem Gesetze, Sicherheitsanforderungen und Normen angesprochen werden. Dieser Block wird mit einer Theorieprüfung abgeschlossen. Im zweiten Teil werden die Teilnehmenden in die Praxis eingeführt, welche wiederum mit einer praxisnahen Prüfung abgeschlossen wird.

Ziele:	Sie bedienen Hebebühnen gekonnt und unfallfrei.
Inhalte:	Maschinenkunde, Gefahrenpotenziale, Pflichten / Verantwortung, In- und Ausserbetriebnahme, Baustellensicherung, Ablaufplanung, theoretische und praktische Prüfung.
Teilnehmende:	Anwendende Personen von Hubarbeitsbühnen
Kursleitung:	Externe Instruktoren
Dauer:	1 Tag
Kursort:	Worb oder Kallnach

Basis- und Aufbaukurs

25.1 AUSBILDUNG FÜR HALLENKRANFAHRER

Die Schulung beinhaltet einen kurzen theoretischen Teil, in welchem unter anderem Gesetze, Sicherheitsanforderungen und Normen angesprochen werden. Im zweiten Teil werden die Teilnehmenden in die Praxis eingeführt. Nach fünf Jahren überprüft der verantwortliche Mitarbeiter fürs Hallenkranfahren, ob eine erneute zweistündige Schulung nötig ist.

Ziele:	Sie bedienen Hallenkräne gekonnt und unfallfrei.
Inhalte:	Gefahrenpotenziale, Pflichten / Verantwortung, In- und Ausserbetriebnahme, Absichern des Arbeitsplatzes.
Teilnehmende:	Mitarbeitende der Logistik, Lagerbewirtschafter
Kursleitung:	Bernhard Sahli, Arnold AG
Dauer:	2 Stunden
Kursort:	Nach Absprache

Aufbaukurs

26.1 MESSUNGEN BEI INBETRIEBNAHMEN IM NETZ (MEIN)

Bevor Netzelemente in Betrieb genommen werden, müssen zahlreiche Messungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden erfasst und beurteilt. Bei Bedarf sind Anpassungen und Rückfragen zu machen. Die Messwerte und Feststellungen müssen in die entsprechenden Formulare übertragen werden. Der Kurs beinhaltet die Inbetriebnahme von Trafostationen und Verteilnkabinen, Erdungsmessungen, Überprüfungen der Zusammenschaltbarkeit, partielle Prüfungen von Niederspannungsverteilungen, Kontrollmessungen an Hausanschlüssen, Schlusskontrollen an öffentlichen Beleuchtungen, Anschluss und Bedienung mobiler Notstromgruppen sowie die Störungssuche in Netzen und Anlagen. Grundkenntnisse im Messen und der Störungssuche im Verteilnetz werden vorausgesetzt. Als Vorbereitung wird der vorgängige Besuch des: Kurs 5 Messen und Störungssuche im Verteilnetz empfohlen.

Ziele:	Sie sind in der Lage, die gebräuchlichsten Netzelemente selbstständig in Betrieb zu nehmen, die Messergebnisse zu beurteilen und die Messwerte richtig zu erfassen.
Inhalte:	In einem kurzen Einführungsteil frischen die Teilnehmenden ihr Wissen auf. Mit Hilfe der Kursunterlagen wird in Kleingruppen an diversen praktischen Übungsanlagen gearbeitet. Die Resultate werden am Ende des praktischen Kurses verglichen. Die Teilnehmenden erhalten am Schluss der Tagung ausgefüllte Musterprotokolle.
Teilnehmende:	Personen, die in der Planung und Ausführung im Netz tätig sind.
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Basis- und Aufbaukurs

27.1 SICHERES ARBEITEN AUF HOLZTRAGWERKEN

Die EKAS Richtlinie 6506 enthält sinngemäss eine für diesen Kurs speziell relevante Aussage: **Beim Be- und Absteigen, respektive beim Arbeiten auf Holzmasten dürfen keine Personen durch umstürzende Tragwerke verletzt werden.**

An praktischen Posten setzen die Teilnehmenden die verschiedenen Methoden um, ein Tragwerk zu sichern. Arbeiten an unter Spannung stehenden Mittelspannungsfreileitungen mit der Schrägstellmethode bilden einen weiteren Schwerpunkt des Kurs.

Ziele:	Sie kennen die EKAS Richtlinie 6506 und können diese in ihrem Bereich konsequent umsetzen, respektive durchsetzen. Sie sind in der Lage die Schrägstellmethode jederzeit sicher anzuwenden.
Inhalte:	Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in der Praxis anhand des Handbuches Netzbau Praktisch (HNP) erläutert. Im zweiten praktischen Teil werden die Grundlagen an verschiedenen Posten selbstständig vertieft.
Teilnehmende:	Gruppenchefs, Monteure, die im Freileitungsnetz Arbeiten ausführen.
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Basis- und Aufbaukurs

28.1 BAU, INSTANDHALTUNG UND DEMONTAGE VON REGELLEITUNGEN

Im Reglement über die Ausbildung und Lehrabschlussprüfung für Netzelektriker ist im Kapitel "Praktische Arbeiten" der Freileitungsbau wie folgt beschrieben:

- Masten, Leitern unter Einhaltung der Schutzmassnahmen besteigen
- Tragwerke stellen, ausrüsten, auswechseln und demontieren
- Streben und Verankerungen montieren
- Leiter ziehen, regulieren und befestigen

Da diverse Elektrizitätsversorgungsunternehmen (Lehrbetriebe) praktisch keine Freileitungsnetze mehr besitzen, wird es für diese Unternehmen zunehmend schwieriger eine umfangreiche Grundausbildung sicher zu stellen. Aus diesem Grund wurde der viertägige Kurs entwickelt. Er soll dazu beitragen, dass auch in Zukunft Unternehmen ohne Freileitungen Netzelektriker ausbilden können, damit der Nachwuchs in der Branche gesichert ist.

Ziele:	Die Kursteilnehmenden sind in der Lage, im Team einfache Regelleitungen zu bauen, instandhalten und zu demontieren.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Materiallisten erstellen und Material vorbereiten - Tragwerke von Hand oder mit Kran stellen - Leiter ziehen, regulieren und befestigen - Streben und Verankerungen montieren - Tragwerke ersetzen - Demontage von Freileitungen
Teilnehmende:	Netzelektrikerlernende 2. oder 3. Lehrjahr, Netzbaumitarbeiter ohne oder mit wenig Freileitungskennntnissen Der Kurs ist so aufgebaut, dass er im darauffolgenden Jahr zur Festigung wiederholt werden kann.
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	4 Tage

Aufbaukurs

29.1 KURSKOMBINATION: KONTROLLEN IM ÖFFENTLICHEN BELEUCHTUNGSNETZ UND ERDUNGSMESSUNGEN IM VERTEILNETZ

Sie haben die Basiskurse Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz und Erdungsmessungen im Verteilnetz besucht. Zur Auffrischung und Festigung haben sie jetzt die Möglichkeit, einen gemischten Kurs (Teil 1. Öffentliche Beleuchtung, Teil 2. Erdungsmessungen) zu besuchen.

Im Verteilnetz ist die Sicherheit von Personen und Sachen immer zu gewährleisten, dazu sind Kontrollen, Nachkontrollen und die Dokumentationen bei der Erstellung, Betrieb und Instandhaltung der Anlagen unerlässlich. Dieser Kurs beinhaltet die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen, die Handhabung verschiedener Messgeräte sowie die Auswertung der Messergebnisse.

Weiter haben Sie Gelegenheit, Fragen aus der Praxis zu stellen und praktische Erfahrungen mit andern Kursteilnehmern auszutauschen. Als Vorbereitung wird der vorgängige Besuch vom:

- Kurs 1 Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz oder und
- Kurs 7 Erdungsmessungen im Verteilnetz empfohlen.

Ziele:	Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und notwendigen Messgeräte für die Kontrollen im öffentlichen Beleuchtungsnetz und Erdungsnetz und können Kontrollen und Messungen effizient und unfallfrei durchführen.
Inhalte:	Im ersten Teil werden die Vorschriften sowie deren Umsetzung in die Praxis mit praktischen Beispielen repetiert. Im zweiten Teil können die Grundlagen an verschiedenen Posten selbstständig vertieft werden.
Teilnehmende:	Gruppenchefs und Monteure von Stützpunkten und Netzgruppen sowie technische Mitarbeitende, welche sich mit der öffentlichen Beleuchtung respektive mit Erdungsmessungen im Verteilnetz befassen.
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

Aufbaukurs

32.1 GEFAHREN, ABLÄUFE, VERANTWORTUNGEN UND RISIKEN IN/AN STARKSTROMANLAGEN „PROFIS“

Mitarbeitende, die Arbeiten in Starkstromanlagen planen, beaufsichtigen und durchführen, müssen die Gefahren, Abläufe, ihre Verantwortung und deren Risiken kennen und abschätzen können.

Es ist nicht nur ein Kurs für Profis, sondern er ist für alle Beteiligten in der Kette ausgerichtet.

P	Prävention	Pro Aktivität, Arbeitssicherheitskultur, Suva Kampagne 250 Leben
R	Risiken	Risikobeurteilung, Risikominderung
O	Organisation	Verantwortungen, Abläufe
F	Fehler- und Ursachenanalysen	Ursachen, Erkenntnisse
I	Information	Sensibilisierung, Instruktion 5+5+(5)
S	Sicherheit	Sicherheitsgerechtes Arbeiten fördern, Schadenereignisse minimieren

Als Vorbereitung wird der vorgängige Besuch des:

- Kurs 4 Gefahren der Elektrizität bei Tätigkeiten an Starkstromanlagen und/oder
- Kurs 12 Sicheres Arbeiten an Hochspannungsanlagen empfohlen.

Ziele:	Sie kennen ihre Aufgabe und Verantwortung in der Ablaufkette. Sie sind in der Lage, Risiken zu beurteilen und mit entsprechenden Massnahmen zu mindern.
Inhalte:	<p>Im ersten Teil werden die aktuellen Abläufe und Verantwortungen von der Planung über den Betrieb bis zur sicheren Arbeitsausführung aufgezeigt. Das Erlernete wird in Gruppenübungen vertieft.</p> <p>Weiter führen wir anhand von praktischen Beispielen einfache Risikobeurteilungen durch und planen Massnahmen zur sicheren Arbeitsausführung.</p> <p>In einem weiteren Block werden Ereignisse mit den W-Fragen analysiert und in Gruppen die Resultate präsentiert.</p> <p>Die Tagung wird gemeinsam auf einer Liste zusammengefasst. Diese gemeinsame Erkenntnisliste wird elektronisch festgehalten und am Schluss der Tagung den Teilnehmenden abgegeben.</p>
Teilnehmende:	Mitarbeitende, die in Planung, Betrieb, Bau und Instandhaltung von elektrischen Anlagen und Leitungen involviert sind
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

32.2 GEFAHREN, ABLÄUFE, VERANTWORTUNGEN UND RISIKEN IN/AN STARKSTROMANLAGEN „PROFIS“ (REDUZIERT)

Mitarbeitende, die Arbeiten in Starkstromanlagen planen, beaufsichtigen und durchführen, müssen die Gefahren, Abläufe, deren Risiken ihre Verantwortung kennen und abschätzen können. Der Kurs richtet sich an alle Beteiligten in der Ablaufkette – nicht nur an Profis.

P	Prävention	Pro Aktivität, Arbeitssicherheitskultur, Suva Kampagne 250 Leben
R	Risiken	Risikobeurteilung, Risikominderung
O	Organisation	Verantwortungen, Abläufe
F	Fehler- und Ursachenanalysen	Ursachen, Erkenntnisse
I	Information	Sensibilisierung, Instruktion 5+5+(5)
S	Sicherheit	Sicherheitsgerechtes Arbeiten fördern, Schadenereignisse minimieren

Als Vorbereitung wird der Besuch des Kurses "4 Gefahren der Elektrizität bei Tätigkeiten an Starkstromanlagen (reduziert)" vorausgesetzt.

Ziele:	Sie kennen ihre Aufgabe und Verantwortung in der Ablaufkette. Sie sind in der Lage, Risiken zu beurteilen und mit entsprechenden Massnahmen zu mindern.
Inhalte:	Sensibilisieren der Abläufe und Verantwortungen von der Planung über den Betrieb bis zur sicheren Arbeitsausführung. Das Erlernte wird in Gruppenübungen aufgezeigt. Weiter führen wir anhand von praktischen Beispielen einfache Risikobeurteilungen durch und planen Massnahmen zur sicheren Arbeitsausführung.
Teilnehmende:	Mitarbeitende, die in Planung, Betrieb, Bau und Instandhaltung von elektrischen Anlagen und Leitungen involviert sind
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	½ Tag

33.1 AUSBILDUNG ÜBER DIE GEFAHREN DER ELEKTRIZITÄT – PRÉVERENGES

Weiterbildung über Gefahren der Elektrizität durch praxisbezogene, reelle Experimente von charakteristischen Phänomenen an Nieder- und Mittelspannungsnetzen

- Ziele:**
- Vorführen der elektrodynamischen Kräfte als Folge von Kurzschlussströmen.
 - Wärmewirkung eines Kurzschlussstroms aufzeigen.
 - Die Schäden infolge schlecht angezogener Schrauben zeigen.
 - Das Eindringen einer Hacke oder der Baggerzähne in ein Niederspannungskabel wird simuliert.
 - Die optischen und thermischen Auswirkungen eines Störlichtbogens in einer Niederspannungs-Verteilung zeigen.
 - Die Entwicklung der Lichtbögen zwischen den Hörnern an der Öffnung eines Freiluft-Lasttrenners zeigen.
 - Die Öffnung eines Lasttrennschalters mit einer über seiner Kapazität liegenden Stromstärke zeigen.
 - Aufzeigen der Folgen beim Berühren eines unter Spannung stehenden Objektes.
 - Die Wirkungen zeigen, wenn man sich einer Spannungsführenden Linie nähert.
 - Die Wirkung einer herabgefallenen Freileitung zeigen.
 - Das Verhalten eines Lichtbogens auf einer Mittelspannungsfreileitung zeigen.
 - Das Verhalten einer Freileitung mit einer korrekten Erdungsgarnitur unter Kurzschlussbedingung zeigen.
 - Demonstration der Wirkung der gegenseitigen Induktion
 - Das Verhalten einer Leitung unter Kurzschlussbedingungen zeigen.
 - Es wird der Lichtbogen als Folge des Überschlags an einer Isolatorenkette gezeigt.
- Teilnehmende:** Sicherheitsbeauftragte
Elektromonteure
Netzbetreiber
- Kursleitung:** Team CEF – Versuchs- und Ausbildungszentrum, Préverenges
- Dauer:** ½ Tag

36.1 ARV/DIGITALER FAHRTSCHREIBER/VERKEHRSVORSCHRIFTEN

Um die Einhaltung der Arbeits- und Ruhezeitverordnung zu vereinfachen und die Probleme in Grenzen zu halten, ist es wichtig, die ARV und ihren Spielraum zu kennen. In diesem Kurs werden die Anpassungen der ARV zum digitalen Fahrtschreiber behandelt und die Arbeits- und Pausenregelungen anhand praktischer Grafiken besprochen.

Die Probleme im Umgang mit dem LSVA Gerät Emotach werden behandelt, sowie die Bedienung von gespeicherten und manuellen Anhängern.

Ziele:	Der Teilnehmer kennt die ARV und deren Umsetzung im Arbeitsalltag.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Zweck, Grundlagen und Geltungsbereiche- Kenntnis der Arbeits- und Ruhezeiten- Eigenschaften des Fahrtschreibers- Rechte und Pflichten von Fahrer und Arbeitgeber- Umsetzung im Arbeitsalltag- Umgang mit Kunden und Vorgesetzten- Verhalten bei Kontrollen- Konsequenzen bei Nichteinhalten- Kenntnisse über die Bedienung und Pflichten des digitalen Fahrtschreibers- Kenntnis und Handhabung des Emotach-Gerätes
Teilnehmende:	Die Kursteilnehmer benötigen den Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK).
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag (CZV anerkannt)

36.2 LEGAL, ILLEGAL, RECHTE UND PFLICHTEN

Der Fahrerberuf wird in der Öffentlichkeit ausgeübt und ist daher sehr stark reglementiert, sei es durch das Strassenverkehrsrecht, Arbeitsrecht oder andere Gesetzgebungen im Bereich des Strassentransportes. Unsicherheit führt immer wieder zu Problemen im Umgang mit Kunden, Vorgesetzten und Behörden. Wer die Gesetzgebung kennt, ist ganz klar im Vorteil. Der Kursinhalt ist anhand von alltäglichen Problemen im Strassentransport zusammengestellt. Anhand von Beispielen werden komplexe Probleme einfach und interessant erklärt.

Ziele: Der Teilnehmer kennt seine Rechte und Pflichten sowie die damit verbundene Verantwortung und versucht im Arbeitsalltag danach zu handeln.

Inhalte:

- Grundlagen der Gesetzgebung
- Vertiefung des Strassenverkehrsgesetzes
- Grundsätze des Vertragsrechtes
- Rechte und Pflichten zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Vorteile und Risiken der Selbständigkeit
- Eigene Verantwortung
- Unsichere Rechtsprechung
- Reduktion oder Vermeidung der rechtliche Risiken

Teilnehmende: Die Kursteilnehmer benötigen den Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK).

Kursleitung: Team Schulungszentrum Kallnach

Dauer: 1 Tag (CZV anerkannt)

36.3 LADUNGSSICHERUNG/SICHERHEIT BEIM GÜTERUMSCHLAG

Schlecht gesicherte Ladung kann Unfälle verursachen. Einerseits wird die Ladung beschädigt, andererseits können die Fahreigenschaften negativ beeinflusst werden, so dass Folgeunfälle entstehen. Häufig sind mangelhafte Kenntnisse des Chauffeurs die Hauptursache. Gelegentlich aber auch der Einfluss von Disponenten und Kunden. Neben physikalischen Gesetzen und dem praktischen Umgang mit Hilfsmitteln werden auch der Umgang mit Kunden und Vorgesetzten besprochen.

Ziele: Der Teilnehmer kennt die Grundlagen der Ladungssicherung und kann seine Ladung selbst sichern.

Inhalte:

- Konsequenzen mangelhafter Ladungssicherung
- Erkennen der Gefahren
- Gesetzliche Grundlagen
- Physikalische Grundlagen
- Einsatz von Ladungssicherungsmaterial
- Kontrolle und Wartung von Zurrmitteln
- Verantwortung von Fahrer und Arbeitgeber
- Umgang mit Kunden und Vorgesetzten
- Praktische Übungen
- Beurteilung von Ladungssicherungsmaßnahmen
- Arbeitssicherheit beim Güterumschlag

Teilnehmende: Die Kursteilnehmer benötigen den Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK).

Kursleitung: Team Schulungszentrum Kallnach

Dauer: 1 Tag (CZV anerkannt)

36.4 DEFENSIVE / EFFIZIENTE FAHRWEISE

Stress entsteht im Kopf. Hoher Verbrauch, erhöhter Verschleiss am Fahrzeug und hoher Dauerstress des Chauffeurs können vermieden werden. Bewusster Umgang mit sich selbst, gezielte Informationsaufnahme und frühzeitiges Erkennen und Einschätzen von Stresssituationen haben direkte Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit und den Umgang mit Verkehrspartnern, Kunden und Vorgesetzten.

Ziele: Der Teilnehmer ist in der Lage, Folgen von Stress zu reduzieren und andere Verkehrspartner positiv zu beeinflussen.

Inhalte:

- Gründe für Stress, eigenen Stresssituationen erkennen
- Stress reduzieren und verhindern
- Fehler anderer Verkehrspartner akzeptieren
- Fehleinschätzungen vermeiden
- Unfallauslösende Ereignisse
- Eigene Wahrnehmung
- Vorausschauende Fahrweise
- Umsetzung im Arbeitsalltag
- Defensives und wirtschaftliches Fahren
- Dieselsparende Elemente

Teilnehmende: Die Kursteilnehmer benötigen den Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK).

Kursleitung: Team Schulungszentrum Kallnach

Dauer: 1 Tag (CZV anerkannt)

36.5 FAHRZEUGTECHNIK UND UNTERHALT

Das Funktionieren und den Bedarf seines Fahrzeuges gut zu kennen ist unerlässlich. Auch wenn die Fahrzeuge immer mehr einem Computer ähneln, bleiben immer noch zahlreiche Elemente, die vom Chauffeur kontrolliert und gewartet werden können.

Der Inhalt des Kurses beruht auf technische und mechanische Kenntnisse.

Ziele:	Der Teilnehmer kennt die Grundlagen der Fahrzeugtechnik und ist in der Lage Folgen von Defekten richtig einzuschätzen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Wartung des Fahrzeuges- Umsetzung der Kenntnissen auf fremde Fahrzeuge- Verbrauch und Schadstoffe- Kupplung, Übersetzung, Reifen- Einschätzung des Zustandes eines Fahrzeuges- Erkennung von Schäden- Tipps um die Mechanik und Elektronik maximal zu schonen- Auswirkungen und Konsequenzen bei einer Panne
Teilnehmende:	Alle Mitarbeiter die ein Fahrzeug lenken
Teilnehmerzahl:	Maximal 16 Teilnehmer
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag (CZV anerkannt)

36.6 HANDHABUNG MIT LASTWAGEN- KRANE, ANSCHLAGEN VON LASTEN UND LADUNGSSICHERUNG

Ladekrane auf Lastwagen fallen oft noch nicht in die Schulungsvorschriften der Kranverordnung. Trotzdem gehen von diesen Geräten Gefahren aus und eine verkürzte Schulung ist deshalb sinnvoll. Die Kenntnisse über die Gefahren und Ursachen beim Anhängen von Lasten können Unfälle vermeiden. Die schlecht gesicherte Ladung beeinflusst negativ die Fahreigenschaften und kann die Ladung beschädigen so dass daraus Folgeunfälle entstehen können.

Ziele: Der Teilnehmer kennt die Grundlagen zur sicheren Bedienung von Lastwagenkrane, Anschlag von Lasten und der Ladungssicherung und setzt das gelernte im Arbeitsalltag um.

Inhalte:

- Gesetzliche Grundlagen der Kranbedienung und Krantechnik
- Vorbereitung Kraneinsatz und Risikobeurteilung
- Sicheres bedienen von Lastwagenkrane
- Gesetzliche Grundlagen der Anschlagmittel und Ladungssicherung
- Umgang mit Anschlagmittel und Ladungssicherung
- Sicheres Versetzen/Platzieren von Trafos
- Stellen von Holz- und Stahltragwerke

Teilnehmende: Bediener von Lastwagenkrane für die keine Ausweispflicht gemäss Kranverordnung besteht.

Kursleitung: Team Schulungszentrum Kallnach

Dauer: 1 Tag (CZV anerkannt)

36.7 GEFAHRGUT IN FREIMENGEN (OHNE SDR-AUSWEIS)

Gefahrgut ist auch in Freimengen „gefährlich“. Die Risiken sind zwar geringer, es ist aber auch innerhalb der Freigrenzen wichtig, die Gefahren zu kennen und richtig zu bewerten. Zudem gelten gewisse Vorschriften auch unterhalb der Freigrenzen. Was bedeuten Gefahrgutsymbole und Aufschriften? Der Kurs gibt einen Einblick in die Welt der Gefahrguttransporte und hilft, Gefahren richtig einzuschätzen.

Ziele:	Der Teilnehmer weiss, welche Güter er ohne SDR Ausweis transportieren darf.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen und Regelwerke- Gefahrenklassen- Freistellungen, Freigrenzen berechnen (1'000 Punkte)- Verpackungen und Kennzeichnung von Versandstücken, Baustellentank- Zusammenladeverbot, Ladungssicherung- Vorschriften
Teilnehmende:	Alle Mitarbeiter die mit der Handhabung von Gefahrgut zu tun haben.
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag (CZV anerkannt)

39.1 BKW NETZAUSKUNFT FÜR INTERES- SIERTE - GESAMTER FUNKTIONSUM- FANG

Sie lernen den gesamten Funktionsumfang der BKW Netzauskunft kennen.

Ziele:	Mit der webbasierten Netzauskunft erhalten Sie einen Zugang zu allen BKW Netz- informationen von den Kraftwerken über die Transformatorstationen bis zu den Hausanschlüssen. Die Schulung beinhaltet das Kennenlernen des gesamten Funk- tionsumfangs der Netzauskunft, um schnell an die gewünschten Informationen zu gelangen. Anhand von praktischen Beispielen erhalten Sie das Wissen, alle Ein- satzmöglichkeiten eins zu eins kennenzulernen.)
Inhalte:	<p>Teil 1: Netzauskunft - Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Starten - Anmelden – Abmelden - Support - Volltext-, Parzellen- und Koordinatensuche - Navigationsmöglichkeiten - Darstellungsmöglichkeiten - Drucken - Strecke messen - Permalink anwenden - Objektinformation anzeigen - Netzverfolgung durchführen - Listen darstellen - Objektbrowser anwenden <p>Teil 2: Netzauskunft für Projektleiter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modul 1: Sketch Plus: Projektskizzen / Pläne zeichnen - Modul 2: DXF/DWG-Export - Modul 3: Planauskunft-Stellvertreter <p>Teil 3: Abteilung Netzinformation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dienstleistungen - Stand der Datenerfassung - Datenqualität
Teilnehmende:	Alle Mitarbeitenden, die aktuelle Netzinformationen für ihr Tagesgeschäft benötigen.
Kursleitung:	NMI-Schulungsteam (Tel. 058 / 477 59 00)
Dauer:	3 Stunden

40.1 ANLAGEVERANTWORTLICHER (BASIS- UND AUFBAUKURS)

Definition Anlageverantwortlicher (nach EN 50110-1.2013 / 3.2.2) lautet: „Person, die beauftragt ist, die unmittelbare Verantwortung für die Durchführung von Arbeiten zu tragen.“ Diese Aufgabe kann an den Arbeitsverantwortlichen delegiert werden. Die delegierte Person nimmt die Rolle der Anlageverantwortlichen wahr.

Die StV und die EN fordern eine Zweiteilung der Verantwortung zwischen dem Betriebsinhaber (Anlageverantwortlicher nach EN) und dem Arbeitsverantwortlichen.

Wer die Verantwortung trägt, muss die Abläufe, die Rollen und Verantwortungen kennen. Er muss aber auch über Tätigkeiten, Planungen orientiert sein und in die Planungen frühzeitig einbezogen werden. Der Anlageverantwortliche ist verantwortlich, dass geeignete Arbeitsverantwortliche eingesetzt werden. Er stellt sicher, dass bei gebietsüberschreitenden Tätigkeiten die Anlageverantwortlichen ausserhalb des eigenen Verantwortungsgebietes informiert sind.

Ziele:	Kennen die der wichtigsten Grundlagen, Abläufe Begriffe und Verantwortungen Einfache Risikobeurteilungen und Massnahmenplanungen für Tätigkeiten im Verantwortungsbereich durchführen
Inhalte:	Elementare Bestimmungen Abläufe und Definitionen aus der Starkstromverordnung, Richtlinie ESTI 407.0909, Richtlinie ESTI 100.0814, EN 50110-1-2, Handbuch Netzbau Praktisch der BKW. Rollenbeschreibungen BKW Netze
Teilnehmende:	<ul style="list-style-type: none"> - Gebietsleiter sowie deren Stellvertreter - Anlageverantwortliche der 50- und 132 kV-Leitungen sowie deren Stellvertreter - Unterstationsspezialisten - Technische Mitarbeiter die für die Instandhaltungsplanung der 50- und 132-kV Leitungen sowie der Unterstationen zuständig sind. - Technische Mitarbeiter die für den Kraftwerksbetrieb zuständig sind. - Projektleiter
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1 Tag

41.1 NICHTBERUFSUNFÄLLE (NBU) – FREI- ZEITSICHERHEIT

Die Berufsunfälle sind in den letzten Jahren erfreulicherweise zurückgegangen. Durch NBU-Ereignisse sind in den vergangenen Jahren eine hohe Anzahl Ausfallstunden verursacht worden.

Ihre Gesundheit und Ihre Sicherheit sind uns wichtig!

Ziele:	Dieser Kurs <ul style="list-style-type: none">- motiviert zu sicherheitsbewusstem Verhalten in der Freizeit- trägt dazu bei die Nichtberufsunfall-Risiken der Mitarbeitenden zu vermindern- ist Engagement mit Wertschätzung
Inhalte:	Aktive Freizeitgestaltung gehört heute zu unserem Leben. Deshalb: aktiv?! Aber sicher! <ul style="list-style-type: none">- Schwerpunkte des Unfallgeschehens in der Freizeit- Fakten rund um Unfallschwerpunkte: betroffene Gruppen, Unfallschwere, Unfallursachen- geeignete Präventionsmassnahmen
Teilnehmende:	Interessierte, die ihre Kenntnisse im NBU-Bereich vertiefen wollen
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	1/2 Tag

Basiskurs

44.0 LERNENDENWERKSTATT

Die Lehre Netzelektriker nach Reform 2014 verlangt vom Praxisausbildner viel mehr Aufwand bei der Ausbildung, respektive zur Überprüfung des Ausbildungsstandes um die Zielerreichung der Lern- und Leistungsziele periodisch zu überprüfen der Lernenden.

Damit die Praxisausbildner bei der Grundlagenausbildung entlastet werden können, wurde das Modul Lernendenwerkstatt 1. bis 3. Lehrjahr erarbeitet. Es geht darum die Lernenden in das Grundhandwerk des kommenden Lehrjahres vorzubereiten. Basis bildet der Ausbildungsplan des überbetrieblichen Kurses.

Ziele:	Entlastung der Praxisausbildner in der Grundlagenausbildung des folgenden Lehrjahres, so dass in der Praxis mehr Zeit bleibt für die Erreichung der Lern- und Leistungsziele der Lernenden.
Inhalte:	<p>Lernendenwerkstatt 1 (1. Lehrjahr)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Lehre Netzelektriker nach Reform 2014 - Grundlagen des Arbeitssicherheit und PSA - Grundlagen Niederspannungskabelbau, Arbeitssicherheit - Grundlagen Freileitungsbau Ergonomie und Arbeitssicherheit <p>Lernendenwerkstatt 2 (2. Lehrjahr)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Hochspannungskabelbau - Grundlagen Metallbearbeitung, Erdungsverbindungen - Grundlagen Steuerungen - Grundlagen öffentliche Beleuchtung <p><u>Lernendenwerkstatt 3 (2./3. Lehrjahr)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Messen, Störungssuche, Netzschutz - Grundlagen Inbetriebnahme Anlagen der Netzebene 7 - Grundlagen Einmessen von Kabelleitungen, Werkstück
Teilnehmende:	Netzelektrikerlernende 1. 2. 3. Lehrjahr,
Kursleitung:	Team Schulungszentrum Kallnach
Dauer:	4 Tage Beginn 1. Lehrjahr 8 Tage Beginn 2. Lehrjahr 4 Tage Ende 2./3. Lehrjahr

Basis- und Aufbau-Kurs

45.1 ARBEITEN BEI LAWINENGEFAHR

In einem Theorieteil setzen wir uns mit lawinenbildenden Faktoren, der Interpretation des Lawinenbulletins und der elementaren Reduktionsmethode auseinander. Im zweiten Teil wird die Theorie zur Praxis. Wir lernen im Gelände das Lawinenverschüttetensuchgerät, die Suchstrategie und Schaufeltechnik kennen. Dabei achten wir auch auf die Anzeichen von Lawinengefahr.

- Ziele:** Jeder kennt das 3 x 3 LAWINEN - Risikomanagement und kann dieses im Arbeitsalltag anwenden.
Ich kann "Stopp" sagen bei drohender Lawinengefahr.
- Inhalte:**
- die Lawinenarten
 - die Faktoren der Lawinenbildung
 - die Funktion der Lawinenverschüttetensuchgeräte
 - die Suchstrategie und Schaufeltechnik
- Teilnehmende:** Dieser Kurs richtet sich an Einsteiger, die das 1 x 1 der Lawinenkunde erlernen wollen, eignet sich aber auch für Fortgeschrittene um Wissen aufzufrischen.
- Mitarbeitende von Energieversorgungsunternehmen oder deren Drittfirmen die bei Lawinengefahr Arbeiten ausführen müssen.
 - interessierte Privatpersonen
- Kursleitung:** Bergführer Franz Baumgartner und das Team Schulungszentrum Kallnach
- Dauer:** 1 Tage



BKW
Schulungszentrum Kallnach
Römerstrasse 34
3283 Kallnach
Tel. 058/477 26 16
Fax 058/477 26 61